

Theoretische Ausbildung gemäß § 3 PsychTh-APrV

Kurs

Lehrgangsleitung:
Stand:

Termine ¹⁾
2020

Seminar

APrV Anl.1
IMPP Gegen-
standskatalog Kap.

DozentIn

U-Std.

	Tools & Coaching der pT	A2.2.1, A2.2.2, A2.2.3 1.1.1, 2.4, 3.2, 5.4, 8, 9		8
--	------------------------------------	--	--	---

Die Seminarreihe Tools & Coaching befasst sich mit grundlegenden psychotherapeutischen Themen des klinischen Alltags in der praktischen Tätigkeit. Als Tools werden bereitgestellt: Psychopathologie, Psychiatrische Krankheitslehre, Basiskompetenzen für Einzel- & Paartherapie, Basiskompetenzen für Gruppentherapie, Ätiologiemodelle. Jedes Sminar bietet darüber hinaus im "Coaching" Raum für individuelle Fragestellungen. Da die Seminarreihe kursübergreifend durchgeführt wird, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich (bitte an a.moric@ap-bodensee.de). Ohne Anmeldung kann die Möglichkeit zur Teilnahme nicht garantiert werden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Bitte beachten Sie, dass maximal 32 UE der Theorieausbildung für diese Veranstaltung vorgesehen sind und Ausbildungskandidat*innen mit weniger als 32 UE in der Platzvergabe vorrangig behandelt werden.

	Auftaktveranstaltung Einführungsseminar zum Kennenlernen & zur Gruppenfindung	B8		18
	Einführung in die Ausbildung	A1		8

Mit dem Start der Ausbildung beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt in einem professionellen Setting. Wir möchten Sie dazu herzlich begrüßen und Ihnen wichtige Informationen zu den Rahmenbedingungen anbieten. Dazu erhalten Sie von uns den „Blauen Ordner“ und von der DGVT das „Lehrbuch der Verhaltenstherapie“. Anschließend wählen Sie den/die Kurssprecher*in und entscheiden sich für Ihre regionale Arbeitsgruppe.

	Tools & Coaching der pT			8
--	------------------------------------	--	--	---

2021

	Methoden der Informationsgewinnung & Gesprächsführung	A9, B1 9.1.3, 9.1.6 9.1.7 9.1.11		16
--	--	--	--	----

Psychotherapie ist „...ein bewusster und geplanter interaktionaler Prozess zur Beeinflussung von Verhaltensstörungen und Leidenszuständen, die in einem Konsensus [...] für behandlungsbedürftig gehalten werden, mit psychologischen Mitteln [...] in Richtung auf ein definiertes, nach Möglichkeit gemeinsam erarbeitetes Ziel [...] mittels lehrbarer Techniken auf der Basis einer Theorie des normalen und pathologischen Verhaltens. In der Regel ist dazu eine tragfähige emotionale Bindung notwendig.“ – Hans Strotzka: zit. nach Wittchen und Hoyer (2011), S. 4

Inhalt dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit und Erprobung von kommunikativen Strategien, um an die für den therapeutischen Prozess notwendigen Informationen zu den individuellen Lebens- und Störungsbedingungen Ihres Patienten zu gelangen. Die Auswirkungen der Strategien auf die tragfähige emotionale Beziehung werden vertiefend beleuchtet.

	Psychotherapie in und mit Gruppen	B 3 9.1.2		16
--	--	--------------	--	----

Das Seminar soll helfen, einen Überblick über verschiedene Gruppenkonzepte und Fallstricke in der Arbeit mit Gruppen zu erhalten. In überwiegend praktischen Übungen können Sie eigene therapeutische Erfahrungen sammeln und verschiedene gruppentherapeutische Konzepte auch mit Hilfe von Selbsterfahrungselementen kennenlernen.

	Klassische Behandlungsmethoden der Verhaltenstherapie	A9, B1, B2, B3, B5 9.1.4 -8		16
--	--	-----------------------------------	--	----

- 1) Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen der „theoretischen Ausbildung“ in den Institutsräumen in **Konstanz-Petershausen** (Bruder-Klaus-Str. 8) statt. Die Seminarzeiten sind in der Regel **freitags** 13.15 Uhr bis 20.00 Uhr und **samstags** 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Quergedacht - Viele grundlegende Methoden der Verhaltenstherapie werden erfolgreich diagnoseübergreifend angewandt. Anhand von empirisch fundierter Theorie und praktischer Übung gewinnen Sie in dieser zweiteiligen Seminarreihe einen ersten Überblick über den VT-Methodenkoffer von Aktivitätsaufbau bis Videofeedback. In diesem ersten Teil geht es besonders um selbstregulatorische und angeleitete Techniken, die am Verhalten ansetzen (Exposition, Problemlösetraining, Systematische Desensibilisierung).

	Psychotherapeutische Behandlungsansätze bei der Behandlung schizophrener Störungen	A4 3.4		16
--	---	-----------	--	----

In diesem Seminar werden ätiologische Konzepte, epidemiologisches Grundwissen und die große Variabilität psychischer Veränderungen bei psychotischen Störungen in praxisrelevanter Weise erklärt. Anhand typischer verhaltenstherapeutischer Interventionen werden Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung, dem Umgang mit kognitiven Einschränkungen, die Bedeutung der Medikation sowie die Notwendigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit und des Einbezugs des familiären Umfeldes verdeutlicht und z.T. durch Gruppenaufgaben eingeübt. Durch Selbststudium wird zudem praxisrelevantes Wissen aus anderen therapeutischen Perspektiven vermittelt und anschließend gemeinsam diskutiert.

	Psychoedukation	B3 9.1.2		16
--	-----------------	-------------	--	----

Patienten kompetent über ihr Störungsbild aufzuklären und damit die Basis für mündige, eigenverantwortliche und selbstregulierende Krankheitsbewältigung zu schaffen ist das Leitbild dieses Seminars. Wir widmen uns anfänglich didaktischen Kernprinzipien und vertiefen durch praktische Anwendung in gruppentherapeutischen Übungen.

	Pharmakologische Grundkenntnisse für PP a) Grundlagen der Pharmakodynamik & -kinetik und Wirkstoffe	A8 8.1, 8.2		8
--	--	----------------	--	---

Psychotherapeutinnen werden in ihrer Berufspraxis unweigerlich mit den Wirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka konfrontiert und haben oft durch ihren längeren und intensiveren Kontakt mit ihren PatientInnen mehr relevante Informationen als die verschreibenden ÄrztInnen. Daher ist es wichtig, dass PsychotherapeutInnen die Grundlagen der Pharmakologie verstehen und sich trauen, Fragen zu stellen, und sich mit ihren Beobachtungen und Argumenten aktiv in die Verschreibungspraxis einzubringen. In diesem Kurs werden kurz die biologischen Grundlagen wiederholt und dann in die Bereiche Pharmakodynamik und -kinetik eingeführt. Mehrere praktische Gruppenübungen sollen an die gezielte pharmakologische Informationssuche und an den fachlichen Austausch mit verschreibenden Ärztinnen heranführen.

	Pharmakologische Grundkenntnisse für PP b) klinische Anwendung	A8 8.1, 8.2		8
--	---	----------------	--	---

	Kognitive Techniken	A9, B3, B5 9.1.7		16
--	---------------------	---------------------	--	----

Quergedacht - Viele fortgeschrittene Methoden der Verhaltenstherapie werden erfolgreich diagnoseübergreifend angewandt. Anhand von empirisch fundierter Theorie und praktischer Übung gewinnen Sie in dieser zweiteiligen Seminarreihe einen ersten Überblick über den VT-Methodenkoffer von Aktivitätsaufbau bis Videofeedback. In diesem zweiten Teil geht es besonders um selbstregulatorische und angeleitete Techniken, die an gedanklichen Prozessen ansetzen (Kognitive Umstrukturierung nach Beck, Ellis und Meichenbaum, Schematherapie, Anteile-Arbeit).

	Tool & Coaching			8
--	-----------------	--	--	---

	SE I			
--	------	--	--	--

	Toos und Coaching IV			8
--	----------------------	--	--	---

	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei affektiven Störungen (Depressionen)	A4, B3, B5 3.4, 9.1.5, 9.1.8		16
--	---	---------------------------------	--	----

„Depression - Klammer um meinen Kopf“ (Marius Müller-Westernhagen) In diesem Seminar werden nach einer kurzen theoretischen Einführung die psychotherapeutischen Interventionen bei der Behandlung der Depression behandelt. Zuerst werden die „klassischen“ KVT-Methoden vorgestellt und geübt, danach auch noch Methoden der „3. Welle“ (CBASP, Metakognitive Therapie, Achtsamkeit und Schematherapie). Dabei wird auf das Erleben und Ausprobieren der Methoden großer Wert gelegt.

	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze zur Krisenintervention bei akuter Suizidalität	A7, B4 3.4, 9.5.1		16
--	--	----------------------	--	----

Der Mensch hat als einzige Spezies die Möglichkeit, sein individuelles Leben aus eigener Initiative zu beenden. Suizidalität entwickelt sich aus und führt auch ihrerseits zu psychosozial kritischen Situationen, die nicht nur den suizidalen Menschen betreffen, sondern auch seine soziale und systemische Umgebung. Infolgedessen ist sie auch paradigmatisch für Krisen und die Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Krisen-Interventionen. Das Seminar behandelt zunächst Besonderheiten der Krisenintervention gegenüber dem psychotherapeutischen Standardsetting, fokussiert dann als Schwerpunkt Diagnostik und Psychotherapie außerhalb von Kriseninterventionen. Jeder TN hat die Möglichkeit einen eigenen Fall einzubringen. Dazu erhält er vier Wochen vor dem Seminar ein „Datenblatt zur Fallkonzeption“.

	Berufsethik und Berufsrecht	A7, A11 11.1.1-6		16
--	-----------------------------	---------------------	--	----

Das Seminar vermittelt Ihnen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen für die Berufsausübung. Es ist von besonderer Bedeutung am Beginn der praktischen Ausbildung, da Sie ihre fachlichen Entscheidungen unter Berücksichtigung berufsethischer Normen und anderer Rechtsvorschriften treffen müssen. Die Vermittlung erfolgt anhand anschaulicher Beispielfällen aus der Praxis und praktischen Übungen.

	Einführung in die Praktische Ausbildung	A4, A6, B3, B8 5.1-5.3, 9.1.5		8
--	--	-------------------------------------	--	---

Mit dem Start in die praktische Ausbildung betreten Sie ein neues Terrain mit ganz eigenen Regeln: Ambulante Psychotherapie bei gesetzlichen Krankenkassen. Im Sinne von „dem Fremden die Hände reichen“, möchte ich Sie mit den Gesetzmäßigkeiten und dem Workflow ambulanter Therapien im Ausbildungskontext vertraut machen. Zudem widmen wir uns Fragen, wie: welches Formular werden benötigt, um einen Antrag bei der Krankenkasse zu stellen? Wer unterschreibt was? **Bitte besuchen Sie dieses Seminar nur, wenn Sie in absehbarer Zeit (spätestens in 4-6 Monaten) mit der praktischen Ausbildung beginnen werden. Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen (~ alle 8 Monate) angeboten.**

	Vom Erstgespräch zum Kassenantrag	A4, A6, B3, B8 5.1-5.3, 9.1.5		8
--	--	-------------------------------------	--	---

Damit die Kosten psychotherapeutischer Leistungen von den gesetzlichen Krankenkassen getragen werden, sind zwischen Erstgespräch und Kassenantrag mehrere Schritte notwendig, die in einem stringent argumentierten verhaltenstherapeutischen Bericht an den Gutachter münden oder für eine Kurzzeittherapie in einer Fallkonzeption. An einem praktischen Beispiel möchten wir Ihnen den Einstieg und Schrittfolge der Befunderhebung vereinfachen. Am Ende des Seminares werden Sie ihren ersten Bericht an den Gutachter fertig erstellt haben. **Besuchen Sie dieses Seminar, wenn Sie in absehbarer Zeit (spätestens in 4-6 Monaten) mit der praktischen Ausbildung beginnen werden. Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen (~ alle 8 Monate) angeboten.**

	Verhaltenstherapeutische Diagnostik /SCID	A10, A4 3.1.1, 3.1.2, 3.2		8
--	--	---------------------------------	--	---

Fehldiagnosen begünstigen unnötiges Leid durch jahrelange Chronifizierungsprozesse und ineffektive Behandlungen. Dieses Seminar widmet sich den Prozessen, die in Psychotherapie zu korrekten und im besten Falle hilfreichen Diagnosen führen. Dabei sollen die kontinuierlichen Strukturierungsbemühungen im Rahmen des SCID-CV/DIPS Würdigung erfahren, die Testsuite des apb wird vorgestellt und der Raum für individuelle diagnostische Fragestellungen geöffnet.

	Suchterkrankungen	B1, B5 3.4, 8.2.1-6	3.4, 8.2.1-6	16
--	--------------------------	------------------------	--------------	----

Konsumstörungen sind in westlichen Gesellschaften stark verbreitet und gelten als chronische Erkrankungen. Betroffene erhalten in der Regel erst nach vielen Jahren eine adäquate Behandlung, wodurch diese sehr komplex wird. Konsumstörungen verstecken sich häufig auch in anderen Erkrankungen. Was machen wir mit einem PTBS-Patienten, der kifft oder einem Depressionspatienten, der täglich eine halbe Flasche Wein trinkt? Konsumstörungen erfordern eine besondere Anpassung der therapeutischen Haltung und des individuellen Vorgehens im Veränderungsprozess. Wir werden diese Anforderungen reflektieren und mit dem Ziel üben, mehr Handlungssicherheit zu bekommen.

	Allgemeine Psychotherapie	B1, B5, B6 9.1.1		16
--	----------------------------------	---------------------	--	----

Ausgehend von einem schulen- und methodenübergreifenden Wirkfaktorenmodell wird ein Konzept einer allgemeinen Psychotherapie vorgestellt. Zentrale Elemente dieses Konzeptes (die Plan- und Schemaanalyse) werden eingehender erarbeitet, dabei wird menschliches Verhalten (und damit auch das Verhalten von PatientInnen) als von Motiven (Bedürfnissen, Plänen usw.) gesteuert gesehen. Der Ansatz bildet eine interessante Grundlage für ein vertieftes Verständnis der Entstehung von Emotionen sowie von Beziehungstests und von Persönlichkeitsstörungen. Implikationen im Hinblick auf die therapeutische Beziehungsgestaltung und auf motivationale Klärungsprozesse werden erörtert. Die theoretischen Inputs werden durch viele praktische Übungen ergänzt.

	Somatoforme Störungen	A2, B1, B3 9.1.7, 9.2, 9.3		16
--	------------------------------	----------------------------------	--	----

Körperlichen Phänomenen wird im psychotherapeutischen Setting oft wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Was aber, wenn eine psychische Erkrankung nahezu ausschliesslich durch Körpersymptome zum Ausdruck gebracht wird? Somatoforme Erkrankungen erfordern eine grundlegende Anpassung der psychotherapeutischen Haltung und des praktischen Vorgehens von der ersten Sitzung an.

	Selbsterfahrung II			24
--	---------------------------	--	--	----

	Sexuelle Funktionsstörungen	A6, B7 5.1-5.3, 9.1.5		16
--	------------------------------------	-----------------------------	--	----

Let's talk Sex ... über Mythen, Fakten und wissenschaftliche Vorstellungen zur menschlichen Lieblings-Beschäftigung. Wir besprechen die unterschiedlichen sexuellen Funktionsstörungen, deren gängige Behandlungsmethoden sowie Besonderheiten der Paarkommunikation. Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Therapeutenmodelle und Videos bieten anschließend ausreichend Gelegenheit für den Erwerb praktisch anwendbarer Therapeutenkompetenz.

	Nero-Psychotherapie	A1, A8, A9, B3 1.2, 7.3		16
--	----------------------------	-------------------------------	--	----

Neurologische Erkrankungen treffen auf ein psychisches System, eine Persönlichkeit mit einer Biographie, einer sozialen Situation sowie Vulnerabilitäten. Entsprechend vielfältig und individuell sind die Bewältigungsversuche der Betroffenen. Aus einem Interaktionsverständnis von Soma und Psyche lassen sich jedoch auch individuelle Behandlungsmöglichkeiten ableiten.

2022				
-------------	--	--	--	--

	Übende und suggestive Verfahren	A12, B3 9.1.3		16
--	--	------------------	--	----

Entspannung ist Basistherapeutikum. Vorgestellt werden gängige Entspannungsverfahren im Gruppenkontext: Progressive Relaxation, Autogenes Training, Meditation, vertiefend in Teil II die individuelle Arbeit mit Imagination und Hypnose. Ziel ist die kompetente theoriegeleitete Anwendung.

	Psychotherapeutische Strategien bei chronischem Schmerz	A2, B3, B5 3.4, 7.4, 9.1.9		16
--	--	----------------------------------	--	----

Chronische Schmerzen sind ein verbreitetes Phänomen und von großer (finanzieller) Bedeutung für das Gesundheitssystem. Oft steht Psychotherapie als „letztes Mittel“ am Ende einer langen und leidvollen Patient:innengeschichte. Dabei gelten Schmerzpatient:innen als „schwierig“ und die Therapie führt auch Therapeut:innen häufig an ihre Grenzen. Im Seminar werden neben den Grundlagen der Schmerzverarbeitung und –chronifizierung, diagnostische und psychotherapeutische Modelle, Methoden und Interventionen besprochen. Darüber hinaus wird auch die therapeutische Haltung reflektiert, wobei den beiden Polen Veränderbarkeit und Akzeptanz eine besondere Bedeutung zukommt.

	Therapie von beziehungs- & Interaktionsstörungen (Persönlichkeitsstörungen)	A1, A2 3.4, 9.1.		16
--	--	---------------------	--	----

Einerseits wird überblicksartig in die DSM- und ICD-Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen eingeführt. Dabei werden insbesondere die innovativen Perspektiven des DSM-5 und der neuen ICD-11 weg von den kategorialen Persönlichkeitsstörungen hin zur dimensional Beurteilung und Normatologie dysfunktionaler Persönlichkeitsstile diskutiert. Andererseits werden allgemeine und differenzielle Konzepte einer ressourcenorientierten Behandlung unterschiedlicher dysfunktionaler Persönlichkeitsstile vorgestellt, wie sie sich mit Blick auf die aktuellen und zu erwartenden Veränderungen in den Diagnosesystemen ergeben.

	Evidenzbasierte Behandlung der Anorexia Nervosa und Bulimia Nervosa	B3 3.4, 9.1.2, 9.1.8		16
--	--	----------------------------	--	----

Essstörungen gelten als eher schwer zu behandeln, nehmen häufig chronische Verläufe und weisen besonders im Bereich der Anorexia nervosa mit zwischen 5 bis 10% der Betroffenen die höchsten Mortalitätsraten aller psychischen Störungen auf. Nach einer Einführung in die Diagnostik, Epidemiologie und Verlauf beschäftigt sich das Seminar mit den Möglichkeiten der evidenzbasierten ambulanten und stationären Behandlung von Patientinnen mit Anorexia nervosa und Bulimia nervosa. Es werden symptomorientierte Behandlungsbausteine in Bezug auf Normalisierung des Essverhaltens, Gewichtszunahme und Veränderung des Körperbildes vorgestellt sowie anhand von Fallbeispielen die Erarbeitung konfliktorientierter Anteile der Essstörung demonstriert.

	Ätiologie von Traumafolgestörungen und ihre Behandlung am Beispiel der Narrativen Expositionstherapie (NET)	A4, B3, B5 2.3.4, 3.4, 9.1.4		16
--	--	------------------------------------	--	----

Im Seminar erwerben Sie ein tieferes Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen von Traumafolgestörungen, deren Diagnose und Behandlung. Zudem befähigt es Sie, mehrfach und komplex traumatisierte PatientInnen (Kinder & Erwachsene, Geflüchtete, Personen mit komorbiden Störungen) mittels eines evidenzbasierten Verfahrens, der Narrativen Expositionstherapie, zu behandeln. Theorie (Vorträge) und Praxis (Live-Demonstrationen und geleitete Kleingruppenübungen) bieten Ihnen eine gute Grundlage für reflektiertes traumatherapeutisches Arbeiten.

	„Furchtlos II“ – Vertiefung in die Narrative Expositionstherapie zur Behandlung von Traumafolgestörungen (NET)	A4, B3, B5 2.3.4, 3.4, 9.1.4		16
--	---	------------------------------------	--	----

Im Seminar erwerben Sie ein tieferes Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen von Traumafolgestörungen, deren Diagnose und Behandlung. Zudem befähigt es Sie, mehrfach und komplex traumatisierte PatientInnen (Kinder & Erwachsene, Geflüchtete, Personen mit komorbiden Störungen) mittels eines evidenzbasierten Verfahrens, der Narrativen Expositionstherapie, zu behandeln. Theorie (Vorträge) und Praxis (Live-Demonstrationen und geleitete Kleingruppenübungen) bieten Ihnen eine gute Grundlage für reflektiertes traumatherapeutisches Arbeiten.

	Selbsterfahrung III			24
--	----------------------------	--	--	----

	Soziale und generalisierte Ängste	A9, B3, B5 3.4, 9.1.1-4		16
--	--	----------------------------	--	----

In der Behandlung Sozialer Phobien und Generalisierter Angststörungen hat die kognitive Wende bedeutsame Erweiterungen des bestehenden Erklärungs- und Behandlungsrationalis gebracht. Für viele Patienten bedeutet dies erstmals eine störungsspezifische Behandlung mit überdauernden Erfolgen. Vorgestellt werden störungsspezifische therapeutische Interventionen, die in praktischen Übungen ausprobiert werden.

	Achtsamkeitsbasierte Behandlungsansätze in der Verhaltenstherapie			8
--	--	--	--	---

"Was ist darf sein, was sein darf, verändert sich" - In diesem Seminar werden Theorie und Praxis der Achtsamkeit kombiniert. Inhalte des Theorieteils sind Auszüge aus der Forschung, Hintergründe und Inhalte von MBSR und verwandten Achtsamkeitsprogrammen und die potentiellen Einsatzgebiete. Im Praxisteil wird in der Gruppe Achtsamkeitstraining anhand verschiedener Techniken/Übungen in der Großgruppe durchgeführt, so dass die Verfahren als Selbsterfahrung erlebbar werden können.

	Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter	A5, B7, A10, B7 3.4, 9.1.8, 5.1.1 -3, 4.2, 4.3, 4.4		16
--	--	---	--	----

Das Seminar gibt einen Überblick über die psychotherapeutische Arbeit im Kinder- und Jugendlichenbereich. Vermittelt werden schwerpunktmäßig Themen zu Entwicklung und Risiken, Diagnostik, Versorgungsstrukturen, rechtlichen Besonderheiten, Symptomatik und Behandlung ausgewählter Störungsbilder.

	CBASP	B3, B5 9.1.1, 9.3, 9.4		16
--	--------------	------------------------------	--	----

CBASP - Cognitiv Behavioral Analysis System of Psychotherapy

Die spezifische Psychopathologie persistierender Depressionen besteht nach McCullough in einer präoperatorischen Denkweise und einer Wahrnehmungsentkoppelung von der Umwelt als Resultat frühkindlicher Traumatisierungen. CBASP ist ein spezifisch entwickeltes Therapiekonzept, das behaviorale, kognitive, interpersonelle und psychodynamische Strategien verbindet. Patienten lernen unter anderem, sich auf ihr gewünschtes Ziel zu fokussieren, Zusammenhänge und Konsequenzen des eigenen Verhaltens und zugrundeliegende dysfunktionale Denkweisen zu erkennen. Die proaktiv gestaltete therapeutische Beziehung wird zu einem Ort des aktiven Lernens, an dem der Patient prägende Erfahrungen und daraus resultierende dysfunktionale Denk- und Verhaltensweisen revidieren und neue Strategien entwickeln kann.

	Zwangsstörungen	B3 3.4, 9.1.4		16
	Psychotherapeutische Ansätze zur Behandlung der Binge Eating Störung und der Adipositas	B3 9.1.4, 9.1.7		16

Bei einer Subgruppe adipöser Patienten (ca. 20-30%) besteht zusätzlich eine Essstörung, die sogenannte Binge-Eating Störung (BES), bei der es zu wiederkehrenden Essanfällen mit begleitendem Kontrollverlust kommt. Diese Patientengruppe leidet im Vergleich zu Menschen mit alleiniger Adipositas unter einem noch geringeren Selbstwertgefühl, einer erhöhten Psychopathologie und einer größeren Unzufriedenheit mit dem Körper. Aus diesem Grunde sind bei einer Kombination von Adipositas mit einer BES spezifische Therapiemaßnahmen, die über eine Änderung des Ess- und Bewegungsverhaltens zur Gewichtsreduktion hinausgehen, indiziert. Das Seminar stellt anhand von Fallbeispielen sowohl die leitliniengerechte Behandlung der Adipositas als auch störungsspezifische Interventionen wie Techniken zur Emotionsregulation zur Reduktion der Essanfälle vor. Darüber hinaus wird auf eine Verbesserung der Körperakzeptanz eingegangen.

2023

	Lernpsychologische Konzepte am Beispiel klinischer Phänomene: Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Agoraphobie, Panikstörung und spezifischen Phobien	A9, B3, B5 2.2.3, 9.1.8		16
--	---	----------------------------	--	----

Die Behandlung von Agoraphobie, Panikstörungen und spezifischen Phobien gehört zu den Kernkompetenzen der Verhaltenstherapie. Ausgehend vom mittlerweile klassischen Teufelskreismodell nach Schneider und Margraf (1990) werden therapeutische Interventionen von Psychoedukation bis Exposition entwickelt und in praktischen Übungen therapeutische Handlungskompetenz ausgebildet.

	SE IV			24
	Beendigungen von Psychotherapien - Beurteilung von Therapieverlauf, -erfolg und Prognose; Herausforderungen im Ablösungsprozess	B1, B2 10.1, 10.2, 10.3, 10.4		8

Der Abschied von Patienten im Rahmen des Abschlusses von Psychotherapien ist ein Thema, das in der Verhaltenstherapie oft etwas zu kurz kommt. Dieses Seminar will sich bewusst mit dem Abschiedsprozess auseinandersetzen, mögliche Abschiedsrituale beleuchten und verschiedene Szenarien durchspielen, die den Abschied erschweren können. Darüber hinaus werden auch die formalen Aspekte und Anforderungen bei Therapieabschluss sowie die Evaluation des Therapieergebnisses besprochen.

	Behördliche Anfragen und Befundberichte	A11, B2		8
--	--	---------	--	---

Die Anzahl behördlicher Anfragen nach Befundberichten oder weiteren schriftlichen Anforderungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dieses Seminar stellt Ihnen unterschiedliche Arten von Befundberichten vor, widmet sich den rechtlichen Rahmenbedingungen, der spezifischen Berichts-Terminologie und öffnet den Raum dann für individuelle Fragestellungen.

	Psychoonkologie – Psychotherapeutische Strategien im Umgang mit lebensbedrohlichen Erkrankungen	A8, B3		8
--	--	--------	--	---

„Diese Erkrankung lässt keine Zelle meines Körpers, aber auch keine Dimension meiner Seele unberührt. ... und nicht nur das: meine ganze Umwelt, Familie und Freunde und alles was dazu gehört ist unwiderruflich davon betroffen! ...“ Zitat einer Krebspatientin.

Fr.-Sa. 10.-11.03.23	Schematherapie	B5, A9 9.1-9.3		16
-------------------------	-----------------------	-------------------	--	----

Schematherapie ist das, wie Psychotherapie nach Young (2014) heute aussehen kann: „rational, systematisch, wissenschaftlich fundiert und dabei äußerst menschlich“.

Jeffrey Young (dt. 2005) entwickelte die Schematherapie für Patienten, bei denen die Behandlung mit klassischer KVT zu keinem ausreichenden Erfolg führte. Die Schematherapie vereint Elemente der KVT mit emotionsaktivierenden Interventionen auf der Basis einer besonderen therapeutischen Beziehungsgestaltung, dem „limited reparenting“.

In diesem Workshop lernen Sie das Konzept der Schematherapie, die verschiedenen Schemata und Bewältigungsmodi, das Moduskonzept und die speziellen Elemente der schematherapeutischen Beziehungsgestaltung sowie die schematherapie-spezifischen emotionsaktivierenden Interventionen kennen. Die Inhalte werden praxisnah vermittelt, u.a. mittels Fallbeispielen, Selbsterfahrungselementen, Film- und Rollenspieldemonstrationen.

CAVE: nach diesem Seminar möchten Sie vielleicht nie wieder anders arbeiten.

	Psychotherapeutische Behandlungsansätze zur Behandlung von psychisch kranken Straftätern	A4, B3		8
--	---	--------	--	---

Es ist nicht leicht, Empathie für gewalttätige und antisoziale Handlungen aufzubringen. In der Regel kommt es zu einem unmittelbaren Abbruch der Mentalisierung bei denjenigen, die Zeugen dieser Handlungen werden. Der Kurs will den Teilnehmern Konzepte an die Hand geben, wie eine zielführende

Behandlung dieser Klientel etabliert werden kann. Nach einer kurzen Darstellung der juristischen Rahmenbedingungen werden Grundkonzepte der Straftäterbehandlung eingeführt und ausführlich die Einflüsse des Zwangskontextes auf die therapeutische Beziehung zum Therapeut und zum Behandlungsteam dargestellt. Darüber hinaus will der Kurs zeigen, wie die Theorie der Mentalisierung zum Verständnis von antisozialen Persönlichkeitsstörungen und Gewalt beitragen und praktisch für deren Therapie genutzt werden kann. In diesem Workshop lernen Sie das Konzept der Schematherapie, die verschiedenen Schemata und Bewältigungsmodi, das Moduskonzept und die speziellen Elemente der schematherapeutischen Beziehungsgestaltung sowie die schematherapie-spezifischen emotionsaktivierenden Interventionen kennen. Die Inhalte werden praxisnah vermittelt, u.a. mittels Fallbeispielen, Selbsterfahrungselementen, Film- und Rollenspieldemonstrationen.

CAVE: nach diesem Seminar möchten Sie vielleicht nie wieder anders arbeiten.

	Einführung in die Akzeptanz- & Commitment-Therapie (ACT)	B3, B5 9.1.2		16
--	---	-----------------	--	----

ACT gehört zur dritten Welle der Verhaltenstherapie. Sie folgt einer Tradition, die aus dem Radikalen Behaviorismus nach Skinner erwachsen ist. Das bekannteste Modell in der ACT ist das sogenannte Hexaflex. Die Therapiearbeit mit diesem ermöglicht den Patient*innen eine flexiblere Sichtweise auf eigene Verhaltensweisen. Es wird eine Einführung in die Bezugsrahmentheorie geben, wie sie der ACT zugrunde liegt, und Grundkonzepte der ACT werden erläutert und praktisch eingeführt. Der Workshop strukturiert sich dann mit einem Wechsel aus kurzen theoretischen Einführungen, Übungen zur Selbsterfahrung und Kleingruppenarbeit (am „Patienten“). Dabei werden die Prozesse des Hexaflex-Modells einzeln eingeführt. Der Fokus liegt von Anfang an auf der Anwendung in der Therapie.

	Behandlung der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung am Beispiel der Dialektisch-Behavioralen Therapie	A6, B8 2.2.2,3.4, 9.1.3-6, 9.1.8		16
--	---	---	--	----

Mit einer Prävalenz von ca. 6% wird die Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS) immer häufiger diagnostiziert, weshalb sie in den letzten Jahren deutlich zunehmend Einzug in die stationäre und ambulante Psychotherapie hält. Borderline Patienten gelten als anstrengend, fordernd und für den Therapeuten als kräftezehrend. Aber ist dies wirklich so? Dieses Seminar behandelt die BPS, deren Symptomatik sowie die Abgrenzung zu den anderen Persönlichkeitsstörungen. Darüber hinaus wird auf die Entwicklung dieser Problematik und den allgemeinen Umgang mit Borderline Patienten eingegangen. Zudem soll die Therapie der Borderlinestörung und dabei insbesondere die dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach Linehan erläutert werden und in praktischen Aufgaben eingeübt werden.

	Methoden der Systemische Therapie	A6, A9, B5 5.1-5.3, 9.4.1		16
--	--	---------------------------------	--	----

Das Teilnehmersystem wird eingeladen, vorhandene und neue Haltungen zu erforschen und zu verknüpfen sowie Prozesssteuerungsmöglichkeiten auszuprobieren. Entlang der Säulen der Denkschule hin zum therapeutischen Möglichkeitssinn: Systemtheorie, Konstruktivismus, Selbstorganisation, (Mehrpersonen-)Setting, Auftragskonstruktion, Fragetechnik, szenische und metaphorische Techniken, Beziehungsdynamiken, Störungsspezifisches, Ressourcen- und Lösungsorientierung. „Handle stets so, dass sich die Anzahl der Wahlmöglichkeiten erhöht“.

	Methoden tiefenpsychologisch fundierter (psychodynamischer) Psychotherapie, Allgemeine Krankheitslehre aus psychoanalytischer und tiefenpsychologischer Sicht	A5, A9, B1 9.2, 9.3		16
--	--	------------------------	--	----

Der Kurs bietet eine Einführung in die grundlegenden psychodynamischen Behandlungskonzepte. Nach einem kurzen historischen Abriss der Entwicklung der psychoanalytischen Theorie seit Freud wird anhand der operationalisierten psychodynamischen Diagnostik (OPD-2) auf die zentralen Störungsmodelle und die sich daraus abzuleitende Behandlungstechnik, sowie die Unterschiede zwischen tiefenpsychologisch fundiertem und analytischem Vorgehen eingegangen. Der Kurs umfasst einen hohen Anteil an praktischen Übungen. Die aktive Mitwirkung bei Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

	Kultursensible Psychotherapie	B1, B8 4.1.1		8
--	--------------------------------------	-----------------	--	---

	Zur Interaktion von Soma und Psyche: Medizinische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten	A8 7.1, 7.2, 7.3, 7.4		16
--	---	-----------------------------	--	----

In der ambulanten psychotherapeutischen Arbeit werden die Einflüsse körperlicher Faktoren häufig unterschätzt. Psychische Störungen gehen häufig mit körperlichen Erkrankungen einher und umgekehrt und verstärken sich wechselseitig. In leicht verständlicher medizinischer Fachterminologie wird der enge Zusammenhang zwischen Körper und Psyche vermittelt, aus denen für Ihre Patienten mitunter unerwartete Lösungen erwachsen können. Es werden differentialdiagnostische Überlegungen von körperlichen Ursachen bei psychischen Störungen sowie Komorbiditäten und vernetzte somatische und psychotherapeutische Behandlung dargestellt.

	Selbsterfahrung V			24
--	--------------------------	--	--	----

ENDE DER AUSBILDUNG

GESAMT: 632 UE

B. Selbsterfahrung (§ 5 PsychTh-APrV)

Anreise: ab 13.00 Uhr Beginn: 14:00 Uhr

Zusammenstellung

	Einführung in die Selbsterfahrung <i>Reflexion biographischer Einflüsse I</i>	SE 1		24 h
	Selbsterfahrung <i>Reflexion biographischer Einflüsse II</i>	SE 2		24 h
	Selbsterfahrung <i>Konflikte: Regeln und Botschaften im Kontext der eigenen Biographie</i>	SE 3		24 h
	Selbsterfahrung <i>Schwierige Situationen in der Therapie - Umgang mit eigenen Emotionen</i>	SE 4		24 h
	Selbsterfahrung <i>Schwierige Situationen in der Therapie – Umgang mit Abschied und Trauer</i>	SE 5		24 h
				120 h

Anhang

Ergänzendes zu Ihrem Lehrplan

Die theoretische Ausbildung am apb ist konzeptuell darauf ausgerichtet, Ihnen im ersten Jahr der Ausbildung eine Übersicht bzgl. grundlegender psychotherapeutischer Themen und verhaltenstherapeutischer Methoden anzubieten. Im zweiten Ausbildungsjahr stehen dann störungsspezifische Themen und Behandlungsmethoden im Fokus. Im dritten Jahr werden schulenübergreifende und haltungsbasierte Psychotherapien Ihre Ausbildung abrunden. Aus verschiedenen Gründen (Krankheit, anderweitige Absage, begrenzte räumliche Kapazitäten, Terminkonflikte bei Referenten, Urlaubszeiten, Feiertage, Sommerferien usw.) gelingt dies trotz frühzeitiger Planung nie vollständig und sollte eher als Leitlinie verstanden werden. Entsprechend sind manchmal Änderungen in Ihrem Lehrplan notwendig. Wir bemühen uns sehr um Rechtzeitigkeit und Verbindlichkeit in der Informationsübermittlung, können diese jedoch aufgrund o.g. Faktoren die jenseits unserer Kontrolle liegen nicht garantieren. Ebenfalls können in der Lehrplanung auch Fehler auftreten. Sollten Ihnen Fragen kommen oder Ungereimtheiten auffallen, bitten wir um eine Rückmeldung, um Missverständnissen/Fehlern vorbeugen zu können. Bei kursübergreifenden Terminen/Seminaren ist neben diesem Lehrplan auch die Webseite des apb unter Ausbildung/Termine hilfreich.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Ausbildungszeit am apb

In diesem Sinne bitten wir Sie besonders während der Seminarzeiten darauf zu achten

- Unser Personal respektvoll zu behandeln & Weisungen zu beachten
- Einander in den Pausen die Türen zu öffnen
- Pünktlich aus den Pausen zurückzukehren
- Auf den Fluren leise zu sprechen (Therapien)
- Alles außer Papiermüll in der Küche zu recyceln
- Essen in der Küche zu lagern (Ameisenprobleme)
- Nichts Verderbliches im Kühlschrank zu lassen
- Toiletten so zu hinterlassen, wie Sie sie vorgefunden haben
- Benutztes Geschirr und Besteck in die Spülmaschine zu tun
- Volle Spülmaschinen gerne zu starten (Tabs im Fach rechts daneben)
- Sollte mal etwas auslaufen/umkippen: In Raum 31 ist ein Putzraum mit Besen, Staubsauger und Feudel